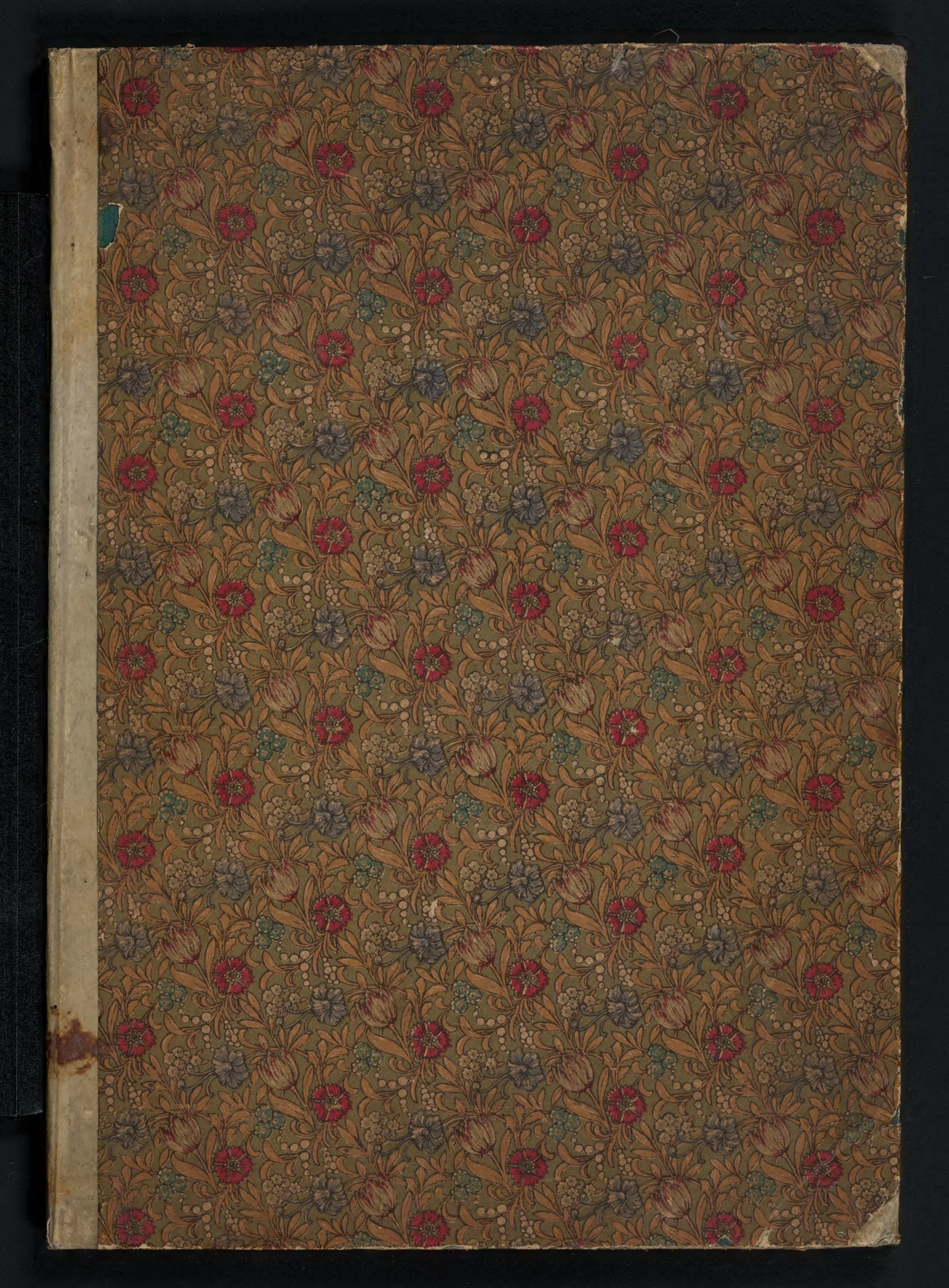
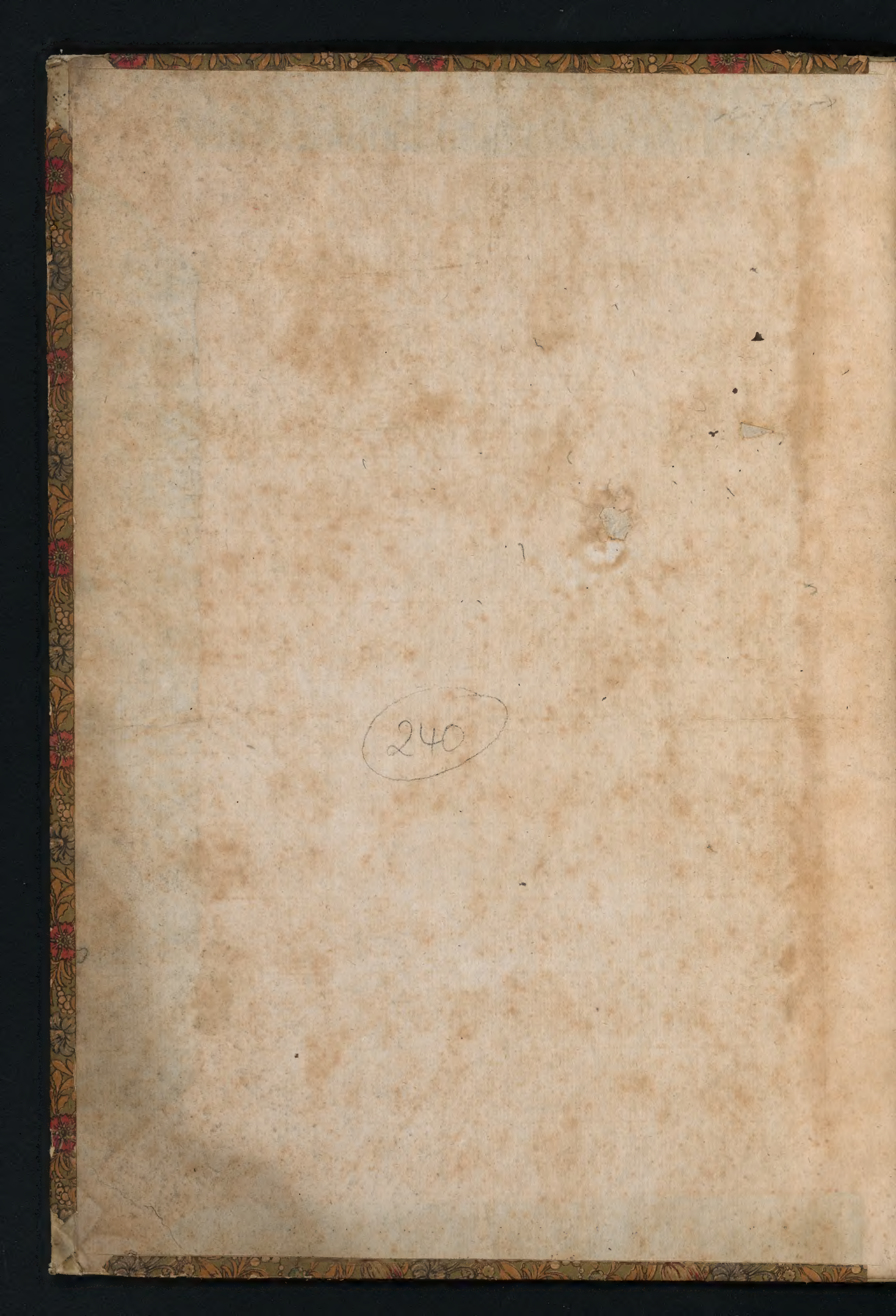
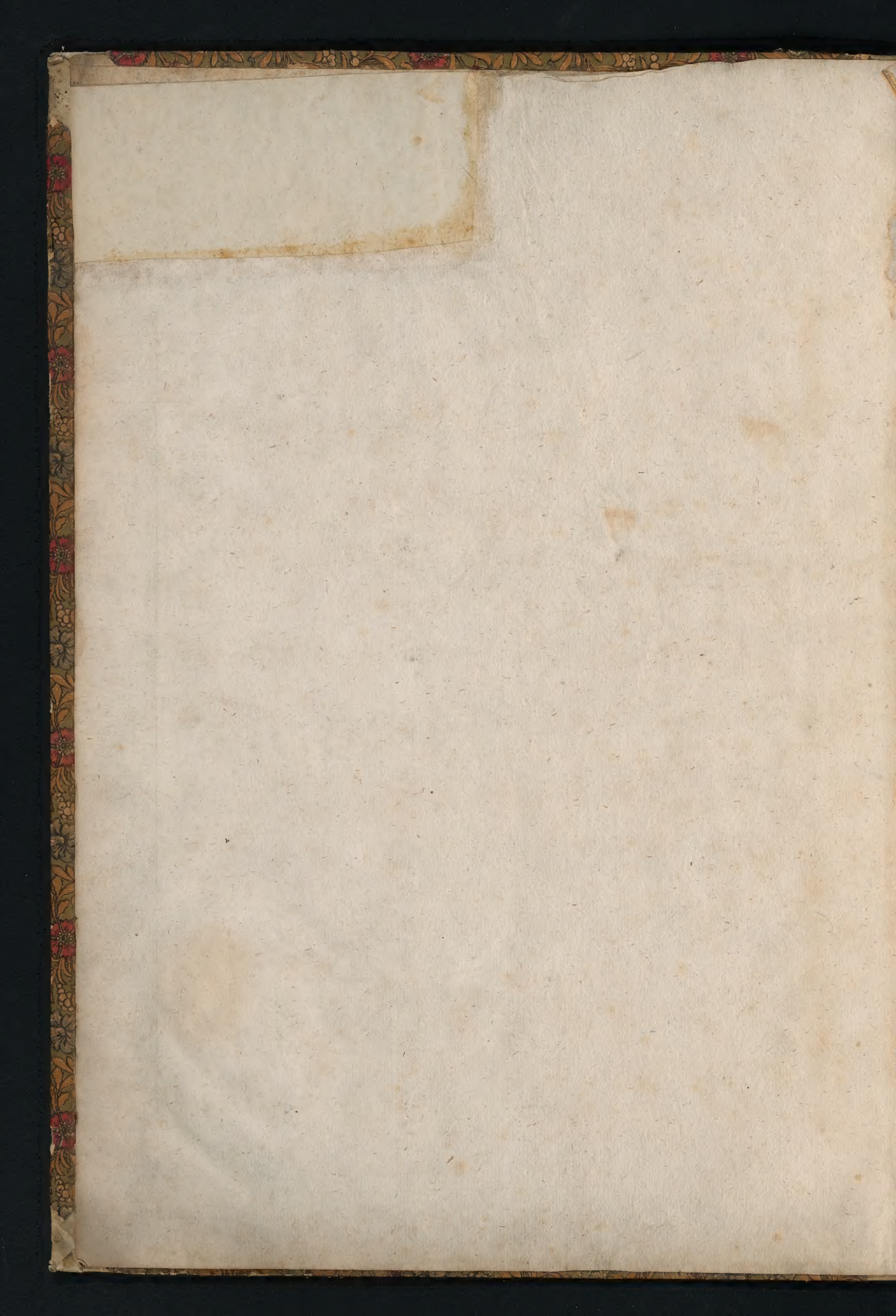



240

Unterthänigst ...



Unterthänigiſt-Getreu Devotiſte
Ehrn-Bezeügung

So

Dem Durchleuchtigiſten Fürſten und Herrn/
Herrn

MAXIMILIAN EMANUEL,

In Obern- und Nidern Bayrn/ auch der Oberen Pfaltz Hertzogen/ Pfaltz Grafen bey Rhein/ deß H. Röm. Reichs Ertztruckſeß: und Chur-Fürſten/ Land Grafen zu Leichtenberg rc.
S.r Chur-Fürſtl. Durchl. unſerem Gnädigiſten Chur-Lands Fürſten/ und Herrn/ Herrn.

Wie auch Ihro Chur-Fürſtlichen Durchl. Dero Frauen/ Frauen/ Gemahlin

THERESIÆ KUNEGUNDI &c.

Unſerer auch Gnädigiſten Frauen/ Frauen.

Dann

Denen Durchleuchtigiſten Chur-Printzen/ Durchl. Princeſſin/ und andern Durchl. Hertzogen und Printzen rc.

Zu

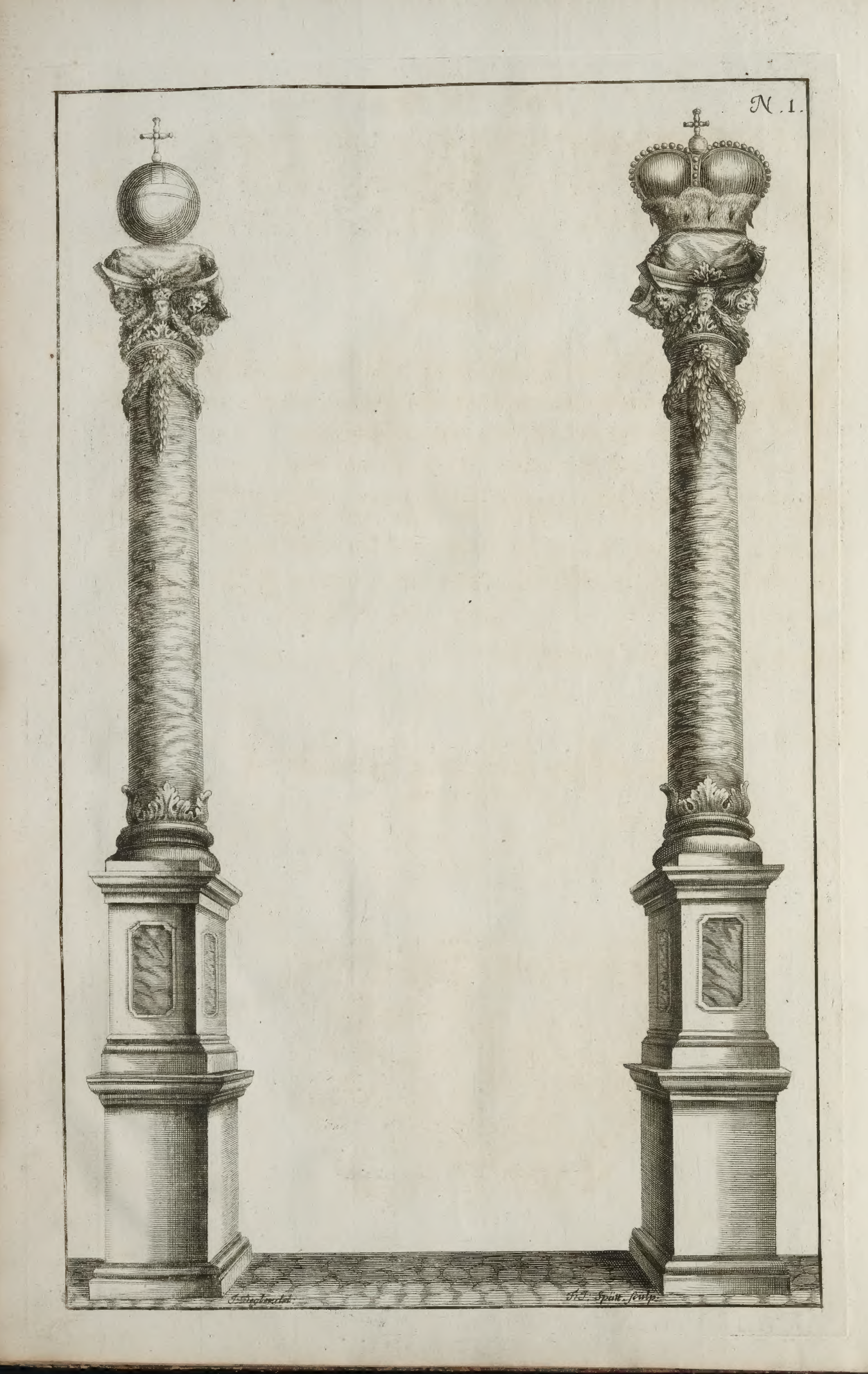
Der Welt bekandt/ ſo glückſeelig- als erwünſchlich-höchſt-erfreulichen Ruckkunfft/ und Widerkehrung in dero Churfürſtenthumb/ und Erb-Lande zu Bayrn rc. Unterthänigiſt/ gehorſambiſt angeordnet/ hinnach aber mit Gnädigiſter Lands-Herrſchafftl. Verwilligung den 11. Junij/ als an den höchſt ſchätzbahren erfreulichiſten Geburts-Tag/ Sr. Chur-Fürſtlichen Durchl. rc. in unterthänigiſter Freudens-Conteſtation offentlich errichtet worden iſt.

Von

Burgermeiſter/ und Rath der Churfürſtl. Haubt- und Reſidentz-Stadt München/ als Getreu Unterthänigſt-Devotiſten Mit-Lands-Standt.

München/ den 11. Julij Anno 1715.

Getruckt bey Mathias Riedl/ 1716.


N. 1.
Fr. I. Spätt sculp.



Erstens.

SEynd in der Neuhauser Gassen unweit der Herren / und Burger teutschen löblichen Congregations-Saal freystehend auffgerichtet worden zwey herrliche Columnæ Herculis auff Marbl-Art / jede 45. Schuch hoch / davon eine recht: und die andere lincker Seits also auffgesetzet sich zaigen / daß man sowohl in Mitte der Gassen mit zwey : als jedes Ende gegen denen Häusern wohl mit einer Caross : oder Wagen gelegentlich durchfahren kan / auff einer Columna ist zu obrist der Reichs-Apfel: Anderer Seits aber das Chur-Hütl / auff schönen Kissern præsentirt worden / ohne Beyschrifft / welche Nachts-Zeit vier Pech-Pfannen illuminieret haben.

Wie solches beyligende Vorbildung N.° I. vorstellet.





Andertens.

JSt unweit deß hochansehlichen GOtts-Hauß S. Michaelis, und der Hoch-auch Wohl-Ehrwürdigen Herren P. P. Societatis JESU Collegij, ein Lustberg über einen daselbst gemeinen Stadt angehörigen Wasser-Brunn / 30. Werckschuch hoch: und in der viere / deren 40. Schuch brait auffgericht / und zu höchst an dem Gipfle desselben ein schöner bey 15. Schuch hoch Margaranten-Baum / mit dessen etwelchen schön zerspalteten Früchten gezihret stehend / umb solchen Baum herumb ein umbgewundene Zettl mit der Schrifft EX SUIS PLAGIS SPLENDENT MAGIS, zuersehen. Dann an verschidenen Orten die acht vornehmste deß Durchleuchtigisten Chur-Hauß in Bayrn habende herzliche Residentien / und Lust-Häuser / oder Burggen / wol in vergolten Ramben gefaßt / und gemahlner / nemblichen. Schleißheimb / sambt dem Neubau; oder Lusthaimb / das Residentz-Schloß Dachau: Nynphenburg: Liechtenberg; Haag: Starnberg: Jseregg: dann Trausnix ob Landshuet / zwischen deren jede in verschidenen Orthen deß Bergs angerichte Wässerfällen hin- und wider mit grünenden Bäumen in guter Ordnung besetzt / sich bezaiget haben / vor welchen Lustberg zwey Greiffen metalisirter stunden / und jeder einen Schildt haltete / deren einer das Chur-Bayrisch: der andere aber Gemeiner Stadt München Wappen præsentirten / wie es das beygesetzte Kupfer sub N.o II. entwürfft / diser Berg wurde Nachts-Zeit mit 6. brinnenten Pech-Pfannen beleüchtet.



Drit-


N.2.
EX SVIS
PLAGIS
SPLENDET
MAGIS
NIMPHEN BVRG
DACHAV
LEICHTENBERG
E.I. Spätt Sculpsit



ſten
rten
46.
aſſi-
Ge=
rete/

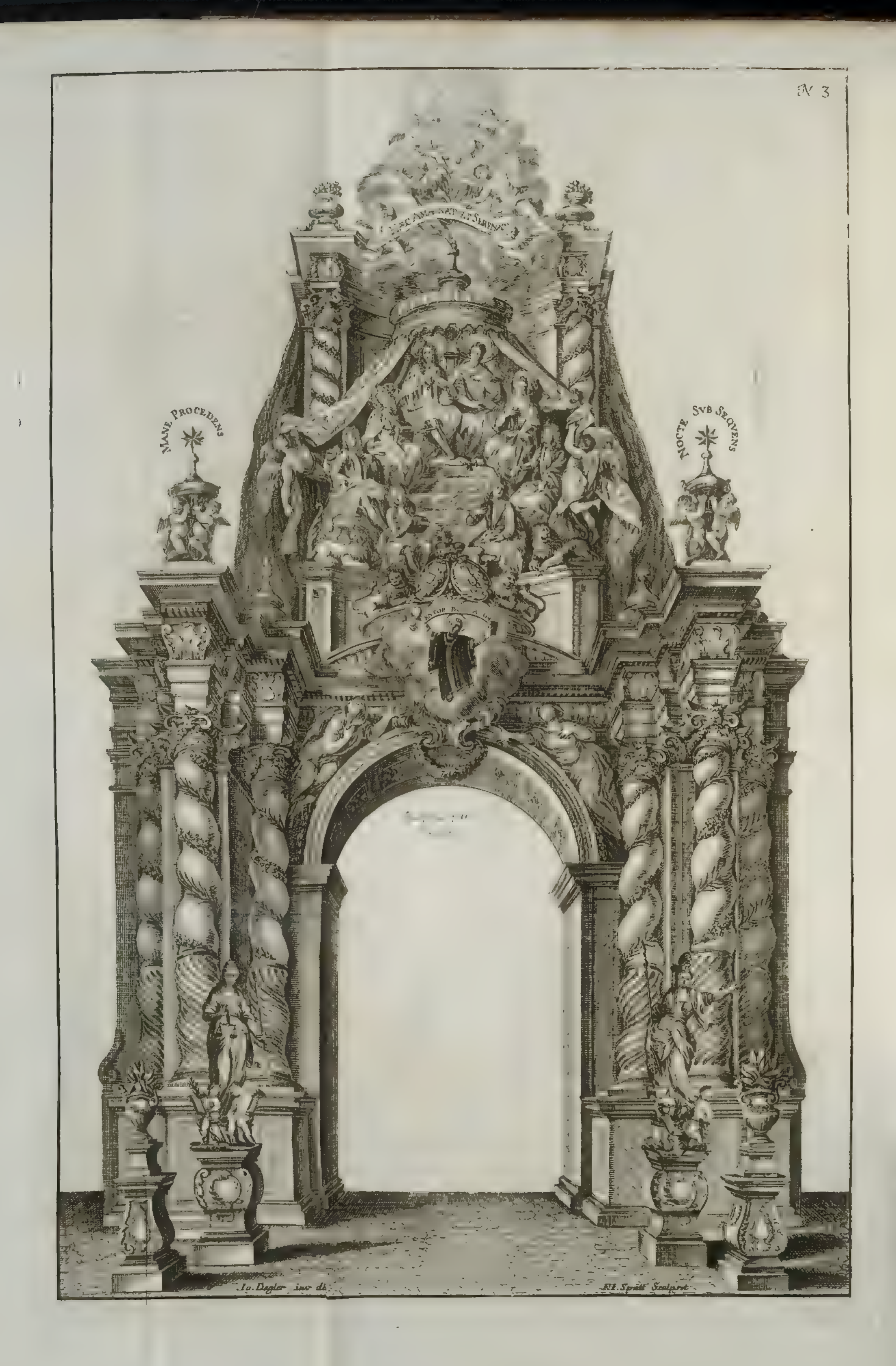
ur=
Hl.
ur=

dem

ynk=
nter
ōlb
iter=
Zeit
uch.

aul=
den/

SEMPER SECURUS.


N 3
MANE PROCEDENS
NOCTE SVB SEQVENS
Io. Degler inv di.
F. I. Spätt Sculpsit



Drittens.

Stunde in der so genannten Kauffinger Gassen / gegen den so benambsten Schönen-Thurn / und hinab gegen dem Platz eine herzliche Ehren-Porten mit schöner Architectur in der Höche 92. Schuch / und in der Breite 46. haltend / wordurch mitten sowol: als beederseits ein grosse Carossen passiren können / zu Höchste diser Ehrn-Porten ware beederseits die Sonnen in dem Gewilck / unter welcher ein grosser Regenbogen sich mit fliegenden Englen præsentirete / mit der Beyschrifft einer Seits:

HÆC AMOENAT, ET SERENAT.

Anderer Seits aber

GRATUS POLO, ATQUE SOLO.

Inmassen unter dem Regenbogen in einem herzlichen Baltachin **Sr. Chur-Fürstl. Durchl.** in Bayrn etc. und **Sr. Chur-Fürstl. Durchl.** Dero etc. **Frau Gemahlin** / auch die **Durchleuchtigiste Chur-** und andere **Printzen** / neben **Ihro Durchl.** der **Princessin** / nach dem Leben gemahlner: und Ab-controfait beysamb in vollkommner Freuds-Vergnügung sitzend repræsentirt wurden / welche beederseits die Löwen bewahreten / unter solchen Repræsentation ware ein: wie andererseits / an dem Bogen / oder Gewölb der Porten der fliegende Münch (deß Magistrats: und Gemeiner Stadt Unterthänigkeit bedeüttent) welcher in der rechten Hand ein Hertz haltete / so Nachts-Zeit illuminiert ware / in der andern Hand / dem bekandten Wappen gemäß / ein Buch. Unter solchen Münch ware einer Seits im fliegenden Zettel geschribner zulesen.

EN COR, PATET AMOR.

Anderer Seits der Porten.

COR DEVOTUM, STAT IMMOTUM.

So zeigen sich beederseits der Ehren-Porten auff denen Haubt-Gesimbsern der Saullen / vor- und ruckwerts auff einigen Vasen / so durch zwey Engeln unterstitzt werden / ein Stern / an einem rechts Seits die Inscription.

MANE PROCEDENS.

Lincker Seits.

NOCTE SUBSEQUENS.

Ruckwerts einer Seits.

SEMPER FIDUS.

Andertens.

SEMPER SECURUS.

So waren nit weniger von Kunstreicher Bildhauer Arbeit geschnitzlete vier Bildnussen/ oder Statuen/ als zwey vor der Porten gegen dem grossen Platz her/ auff Postamenten metallisiert/ jede 8½. Schuch hoch/ deren/ die erste die Dianam von gleicher Arbeit die Frucht: und Jachtbarkeit und Gaaben der Landen zu Bayrn/ von allerhand Sorten/ Hoch- und Nider-Wildpräth/ auch andere Vich/ und Thieren/ Fisch/ Vöglen/ und Getraidt præsentierte: Die zweyte stellte den Mercurium vor/ nebst den Insignien/ der Kauff- und Handlschafft/ an allerhand Gattungen/ auch das Saltzwesen umb sich herumb ligend/ weiset/ und vor disen zwey Bildnussen/ stehet auch jeder Seits auff einem Postament ein schön- alter Manier nach/ gestaltes Vaso mit frischen Aloe.

Diser Ehren Porten/ gegen dem schönen Thurn hinauff stunden wider in eben gleicher Grösse/ zwey andere Statuen/ deren eine die Palladem anzaigt/ so in einer Hand den Schildt mit dem Medusæ-Haupt/ und einer Lantzen hatte/ die andere Hand frey außstrecket.

Annebst per significativa der Flor- und Wachsthumb der Scientien in Facultatibus, tam Theologicis, quàm Juridicis, nit weniger der freyen Künsten/ und dem gemeinen Weesen nothwendig: als nutzlichen Wissenschafften/ vorgestellt wurde.

Durch die zweyte Statuam wurde die Justitia angedeütet/ die die Gerechte belohnet/ und die Ubelthätter straffet/ und in einer Hand ein Schwerdt/ in der andern ein instehende Waag-Schallen haltet. Allermassen auch gleichfalls uf zwey verschidenen Postamenten/ in jeder das lebendige Aloe in herrlichen Vasis auffgestellet ware.

Dises wurde Nachts-Zeit mit brinnenden Pech-Pfannen/ und oben in der Höche mit Wind-Liechtern beleücht/ und illuminiert.

Wie solches alles das Schema sub N. III. zuersehen gibet.



Zum


N. 4.
PAX BLANDÈ COLLIGIT



Zum Vierten.

DA bezaigt sich ein ansehlicher breitter Baslein auff dem Platz in dem Diametro 46. Schuch/ der Weit- und Breite nach/ haltend/ angetränckt mit Wasser / in welchem / als in angenemmen Fridens-Malatia, stehet ein grosses Galleen / nach alter Art / faconiert / die Höche mit sambt dem Maß- oder Segel-Baum / und Fändl / haltet 92. Schuch / das Schiff ist lang 36. Schuch/ welches nebst seinen Zierrathen mit Weiß-und Blauen Wöcklen deß Bayrischen Wappens gemahlen/ von jeder Seiten / auß 8. Schuß-Löchern : so vil Stuck von beyden Seiten / also 16. Stuck / zu sehen waren / auß deren jedem das Wasser reichlich in das Baslein gesprungen/ auff disem Galleen stehet in Mitte ein grosses Postament , welches zu vier abgetheilten Seiten die vier Rent-Aembter- und Haubt-Städten der Chur-Fürstenthum / und Landen zu Bayrn / mit deren gemahlnen Insignien / vorbildete/ nemblichen/ der Haubt-und Residentz-Stadt München mit dem **Münch** / der Haubt-und Regierungs-Stadt Landshuet / mit drey **Helmen** / der Haubt-und Regierungs-Stadt Straubing / mit dem **Pflug** / und der Haubt-auch Regierungs-Stadt-Burghausen / mit einer **Burgg**.

Auff solchem Postament zeigten sich / doch halb knyhent/ vier groß metallisierte Risen / oder Wasser-Männer / jeder / der Proportion nach / 9. Schuch hoch / welche auff deren Schultern halten ein grosse Schallen / mit einer Hand aber jeder eine von der Schallen herab hangende Muschel / in welche von der gedachten Schalln das Wasser flüsset/ und ferners auß jeder Muschel / zu drey verschidenen Orthen / das Wasser-Werck künstlich / nnd angenemb getheilter herabwerts in das Schiff- und Baslein fallet/ in der andern Hand haltet jeder Wasser-Mann ein Cornucopi r, auß welchem in die Höche das Wasser springet / und in der Schallen durch dem Fall wider zusamb kommet.

Zwischen disen vier Männern / und durch die Schallen ist errichtet ein hocher Maß-oder Seegl-Baum/ zu dessen Obern Theil der Maß-Korb angeheftt ist / auß welchen das Wasser durch 40. Röhrn/ als ein lieblicher Regen in die Schallen herab gespritzt/ ob disen Korb hangeten die Segl-blau-und weiß auffgebundner / wie solche in der Malatie gebraucht werden / an dem Spitz deß Maß-Baums / erzaigte sich ein schöne versilberte flügende Tauben mit einem Oel-Zweig in dem Schnäbelein/ und mit den Füssen haltenden Zettl / mit der Inscription einer Seits

PAX BLANDE COLLIGIT.

Anderer Seits aber

ET ORDINATE DISTRIBUIT.

Oberhalb der Tauben ist ein flügendes Fähnlein / halb blau/ und halb weiß/ zu oberist aber an dem Maß-Baum ein vergolder Stern.

Ferners hat dises Gallern in Puppi, oder dem Haubt-Theil deß Steur-Ruders einen vermetalisirten flügenden Adler / auß dessen Schnabl ein schöner Wasser-Sprung zusehen / so Bogenweiß in die grosse Schallen fallet; Dahingegen in prora, oder fordern Theil / ein metalisirte Lilien stehet / welche gleichfals einen lustigen Wasser-Sprung / wie voriger / in einen Bogen machte / und sich in bemelte Schallen verfallete.

Nachts-Zeit ware dises Gallern / und Bassein mit 12. brinnenden Pech-Pfannen beleüchtet.

Wie das Kupfer dises Bassein N. IV. mit Umbständen entwürffet.




N.2.
N.1.
N.3.
N.4.
Degler del: F. J: Spätt sculp:



Für das Fünffte.

Wurde in Mitte deß Thals MARIÆ, gegen dem Iserthor zu / zwischen der Heiligen Geist Kirch / und der Hochbruggen / ein viereckige in die Höche gespitzte Ehrn-Pyramid, auff Marbl-Art auff- und errichtet / die in der Höche 48. Schuch hielte / dise Pyramid stunde auff dreyen / auff Marml-Art gemachten Stupfen / auff dem Obristen mit einem / auff gleiche Weiß / errichteten / Gländer umbgeben / auff dem Obern Cornice, und jeden Pfoschen deß Gländers wurde die Ehrn-Structur mit 6. zierlich gemachten ansehlichen Leüchtern / und 6. brinnenden weissen Torschen: oder Windliechtern geziert / die Pyramid selbst ware / durch ein sehr zierlich außgearbeites Postament unterstützet / bey welchen vorwerts gegen der herinnern Stadt zu / ein grosses Lamb einer Seits: anderer Seits aber ein / nach dem Leben / außgearbeiter grosser Löw ruheten / zwischen disen beyden in einer vergolten Ramb ein grosses Spiegl-Glaß ohne Folia, so daß der Löw das Lamb: und das Lamb den Löwen ersihet / ober deß Spiegl-Glaß hangete ein auffgerichte instehende Waag / und zeiget sich darneben an dem Postament dise Inscription vorwerts:

N. I. Floret sic justus Judex æquissimus, omnes
Et gentes longâ Pace fovente regit.

Dann rechter Hand die Beyschrifft an dem Postament beym Löwen.

N. II. Rebus in adversis semper Leo ferreus exstat,
Arma silet, placidâ, prudens victricia mente.

Und lincker Seits beym Lamb.

N. III. Omnibus hunc mitem genuit natura sub auras.
Agnus hic in patrios horret dare vulnera natos.

Vierter Seits ruckwerts.

N. IV. Præteritos cursus memori sic mente reservat,
Ut sibi, quod cernit, dimittere nesciat aptum,
Pensat, qui veniunt, hos casus esse ferendos.

Ober solchen obern Postament ruhet auff vier vergolten grossen Kuglen vorgedachte Pyramid, an welcher auff denen vier Seiten die Bildnussen / oder Controtait

Ihro Churfürstl. Durchl. unsers Gnädigisten Chur-Lands-Fürsten/ und Herrn ꝛc. ꝛc. und Ihro Chur-Fürstl. Durchl. unserer Gnädigisten Frauen ꝛc. Dann der sammentlich Durchleuchtigisten Chur-und Printzen/ auch Princessin/ in wol gezierten vergolten Rämben affigirter zusehen waren.

In dem Gipfel der Pyramide wurde von geschnitzleten- und Bildhauer-Arbeit daß zwey gsichtige Haupt deß Jani vorgestelt/ und solche nebst denen bemelten weissen Torschen auff dem Pflaster herunt mit 4. Pech-Pfannen beleüchtet.

Wie solche die Demonstration N. V. anzaiget.



Sech-


CVI NVMEN.
N. 6.
FLOREAT
PERENNET



Sechstens.

SO bezeigten sich in Mitte fast der so genannten Dienners-Gassen/auff einem auffgerichteten Postament, in der Höche von Bildhauer Arbeit/ und sonst wol adornirter/ die drey streittende Göttinen/ JUNO, PALLAS, VENUS, so nach dem guldenen Reichs-Apfel (welchen eine Hand auß dem Gewülck dareichend/ in der Höche an einem weiß-und blau-geflochtenen seidenen Bandt hangend/ darbietet) ihre Hände in die Höche außstrecken/ und doch oberhalb diser dreyen Göttinen der GENIUS BAVARICUS flügend mit der rechten Hand ersagten guldenen Apfel ergreiffet/ die Inscription bey der Hand/ so auß dem Gewülck gehet/ hat dises auff einer Zettel.

CUI NUMEN.

Umb daß herunter Postament, so nach weissen Märbl abgemahlen/ seynd auffgestellt sechs Romanische Busti, oder Brust-Bildnussen von Bildhauer-Arbeit/ ebenfalls auff weiß Marbl-Art gemahlen/ da entzwischen zu verschidenen Orthen 4. schöne lebendige Lorber-Bäum herumb stehen.

Nebst dem vor-und ruckwerts jedem Orths ein metallisirter Greiff/ mit einer Schildtung auff einem besondern Postament, in einer Schildtung die Inscription.

FLOREAT.

In der andern:

PERENNET.

Zusehen ist/ warvon die Höche 41. Schuch/ die 3. Statuen/ jede 7. Schuch gehalten.

Allermassen solches die Figur sub N. VI. vorbildet.





Fürs Sibende.

Ist mit Gnädigister Bewilligung Sr. Chur-Fürstl. Durchl. rc. in Bayrn rc. auff einem 30½. Schuch hoch auff Marbl-Art auffgeführtem Postament gesetzt/ ein grosser Atlaß/ auff Metal-Art gerichtet/ zusehen/ welcher 12. Schuch hoch/ und auff sein Schuldtern sich gegen der Curfürstl. Herrlichen Residentz naiget/ und ein grosse Erd-Kugel 5½. Schuch hoch/ worauff Bayrn/ und die Ober-Pfaltz mit denen Haubt-Städten verzeichnet/ von seinen Schuldtern abzulegen im Werck begriffen/ ober welchen das allsehende Aug GOttes im Gewülck mit Strahlen zusehen/ gegen 8. Schuch hoch/ alles zusammen 56. Schuch hoch/ dabey im Gewülck dise Inscription zulesen.

INTEGRUM IN SINUM.

Unter dem Atlante, ist nach Länge der Gassen im obern Theil deß Postaments, am fordern Blat angeschribner zulesen.

NON ALIA ATLANTI,
VIS EST PORTANTI.

In dem untern Theil deß Postaments fordern Facie.

PRÆTER CÆTERA,
HIS
FLORET BAVARIA
ENCOMIJS.

Folgends zu beederseits deß grossen Postaments auff vier neben Piedestalli, deren jederseits zwey/ seynd die Thaten/ oder Facta Herculis gemahlen/ und stehet auff jedem Postament ein grosser metallisirter Löw in einer Pratzen einen Schildt haltend/ in dem ersten dise Inscription zulesen.

VETUSTATIS, ET MAJESTATIS
PROGENIE,

Im andern gegen über/

MAGNANIMITATIS GLORIA.

Im dritten.

RELIGIONIS FERVORE,

Und


N. 7.
INTEGRVM IN SINVM.
NON ALIÆ ATHLANTI VIS EST PORTANTI
PRÆTER ÆTERA HI FLORET BAVARIA ANCONYS
VETV TATIS & MAIES TATIS PRO GENI
ELIGIONIS ERVORE
INSTITI DECOR
AGNANI MITATIS LORIÂ

Und im viertem gegen über.

JUSTITIA DECORE.

Wie die Abtruck mit N. VII. zeiget.

Dabey zu wissen/ daß Sr. Churfürstl. Durchl. Gnädigist bewilliget haben/daß vom 11.ten Julij an/ biß zu Vollendung der 14.en tägigen St. Jacobs Duldt/ oder Marckt/ dise: zu Dero/ und deß gesambten Durchleuchtigisten Chur-Hauß Bayrn 2c. an Seiten gemeiner Stadt München/ auß Treu-gehorsambist- und devotisten Gemüths-Eyfer errichtete Ehrn-Gebäuen offentlich zustehen gelassen worden.

E N D E.



